



Gerhard Standop
Biberweg 6, D-50859 Köln
Germany/Allemagne
Tel. +49(0)2234/49502
Mobile +49(0)172/2602010
info@standop.net

Les Voiles de Saint-Tropez 27.09. bis 05.10.2025

Mehr Informationen auf meiner Internetseite unter *Voiles 2025*

Zu den klassischen Jachten gibt es hier Detailinformationen:
<https://www.standop.net/voiles/yachtarchiv>



Dieses Jahr sind (Stand 15.09.2025) insgesamt 228 Segeljachten gemeldet, davon

- 74 klassische Jachten
- 115 moderne Jachten
- 39 Maxi-Jachten

Ein paar Informationen zu einigen klassischen Teilnehmerjachten:

Große Schoner

Atlantic: Bei den Voiles ist der Nachbau (2008) des berühmten amerikanischen Dreimast-Schoners gleichen Namens (Stapellauf 1903, 1982 abgewrackt) vertreten, der 1905 unter dem Skipper Charlie Barr den Transatlantik-Rekord unter Segeln von New Jersey nach Cornwall aufstellte. Erst genau 100 Jahre später wurde 2005 der Rekord von der amerikanischen Jacht *Marie-Cha IV* eingestellt.



Elena of London (Segelzeichen A2 oder B2): Zweimastschoner von 2009 und Nachbau des berühmten amerikanischen Schoners *Elena* (Stapellauf 1910, Werft Nathanael Herreshoff, USA). Elena ist nach *Atlantic* (Länge 64 m) mit gut 55 m das zweitlängste Schiff bei den Voiles.

Puritan: Mit 36 m Länge geringfügig kleiner als *Elena* fährt der 1930 gebaute Zweimastschoner *Puritan* meist im Mittelmeer als Charterjacht. Das Boot ist weitgehend original, aber vielfach renoviert und umgebaut. Das Boot trägt keine Segelnummer, ist aber ganz gut an der langen Reihe kleiner Bullaugen und dem roten Unterwasserschiff zu erkennen.

Croce del Sud: Erstmals bei den Voiles dabei ist dieser italienische Dreimastschoner mit 43 m Länge. Baujahr ist 1931, generalüberholt wurde das Schiff 2022. Das Schiff trägt keine Segelnummer, man kann es aber gut an den zwei recht großen Decksaufbauten hinter dem vorderen und hinter dem achteren Mast erkennen.

Aschanti IV: (Segelzeichen 24/1, Länge 35 m, Bj 1954) Der Schoner ist Nachfolger der 1939 in der Burmesterwerft in Bremen gebauten *Aschanti III* gebaut und gehört dem Münchner Hans Albrecht.

P-Jachten

1914 bis 1937 galt für Regattajachten vornehmlich in Amerika die sog. *Universal Rule*, eine Vermessungsregel, die über eine ziemlich komplizierte Formel die Größen der Segeljachten in verschiedene Klassen einteilte, in der sie dann untereinander einigermaßen ‚gerecht‘ gegeneinander segeln konnten. Die Klassen wurden mit Buchstaben versehen, beginnend bei den größten Jachten mit A. Die berühmteste Klasse ist sicher die *J-Class*; die riesigen Boote kämpften in den Jahren 1930 bis 1937 um den *America's Cup*.

Unter der gleichen Regel, nur ein paar Nummern kleiner, fahren in St. Tropez vier der 16 bis 17 m langen Boote der P-Klasse mit:

- **Corinthian** (Segelzeichen P 5)
- **Joyant** (P 7; Foto)
- **Chips** (P 13)
- **Olympian** (P 14)



Metre Rule

Was in den USA in der ersten Hälfte des 20. Jh. die *Universal Rule* war, war in Europa die sog. *Metre Rule*. Auch hier wurden die Boote über eine Vermessungsformel in verschiedene Gruppen eingeteilt. Während die amerikanische Universal Rule meist etwas breitere und flache Boote bevorzugte, ergaben sich unter bester Ausnutzung der Regelgrenzen in Europa mit der *Metre Rule* eher lange und schlanke Bootsformate.

Bei den Voiles 2025 segeln einige Boote dieser Meter-Klassen mit. Man erkennt die Bootsklassen an einer Ziffer oder Zahl und einem Unterstrich, zum Beispiel 6, 8, 10, 15, 19, 23. Die Boote sind also alle nach der gleichen Formel gebaut, aber das Ergebnis der Rechenoperation darf den genannten Wert nicht übersteigen, damit man Teil der entsprechenden Gruppe ist.

8-mR-Gruppe:

- **Anne Sophie** (GER 15)
- **Fulmar** (K 22)
- **Nin** (N, Bj 1913)

12-mR-Gruppe (Diese Bootsklasse mit Booten um die 20 m Länge segelte von 1958 bis 1987 den America's Cup aus):

- **France I** (Segelzeichen F1)
- **French Kiss** (FR 7)
- **South Australia** (KA 8)
- **Thea** (D1; Bj 1918)
- **Seven Seas of Porto** (US 9)
- **Crusader II** (K 25)
- **Kiwi Magic** (K 27)



15-mR-Gruppe (Leider scheint die *Tuiga* (D 3), das Flaggschiff des Yachtclubs von Monaco, ihre Meldung wieder zurückgezogen zu haben.

- **The Lady Anne** (D 10, Bj 1912)
- **Mariska** (D1, Bj 1908)

23-mR-Gruppe

- ***Cambria*** (K 4, Länge 41 m, Bj 1928).

Es gibt noch eine einzige erhaltene Jacht der 19-Meter-Klasse, die ***Mariquita*** (Segelzeichen C 1, Bj 1911, 38 m), sie war lange Jahre zu Gast in St. Tropez, ist aber schon ein paar Jahre nicht mehr dabei.

Tara Getty

Tara Getty (aus der berühmten Öl- und Pressefamilie) ist Sohn von John Paul Getty Jr und Talitha Pol. Er lebt als Philanthrop in Südafrika, ist begeisterter Segler und regelmäßiger Gast in Saint-Tropez, gleich mit mehreren Motor- und Segeljachten:

- ***Skylark of 1937*** (Segelzeichen 21; Yawl; Länge 16 m), nicht mehr im Besitz von Getty, nimmt aber unter neuem Eigner an den Voiles teil.
- ***Baruna of 1938*** (Segelzeichen 222; Bj 1938; Yawl; Länge 21 m), bis 2024 durch Getty komplett restauriert und seitdem von ihm gesegelt.
- Motorjacht ***Blue Bird*** (Länge 32 m), liegt direkt im Hafen in unmittelbarer Nähe der Capitainerie, daneben macht meist auch *Baruna* fest.
- Motorjacht ***Talitha*** (Länge 75 m, zwei beigefarbene Schornsteine), genannt nach Taras Mutter, ist die zweite große Motorjacht, mit der Tara Getty vor St. Tropez aufkreuzt. Meist liegt die Motorjacht in der Nähe des Hafens vor Anker.

Weitere Yawl-getakelte Jachten

Weitere teilnehmende Yawl-getakelte Jachten (sie haben ihren hinteren Mast noch hinter der Wasserlinie, dieser Mast ist also deutlich kleiner als der Hauptmast und eher für ein kleineres Stützsegel geeignet). Meist segeln diese Yawl-Boote, alle um die 20 m lang, in einer gleichen Gruppe (auch *Skylark* und *Baruna*)):

- ***Dorade*** (Segelzeichen 16; Bj 1930)
- ***Argyll*** (125; Bj 1948)
- ***Dione*** (18; Bj 1912)
- ***Hermitage*** (US 83)
- ***Manitou*** (62)
- ***Mariella*** (464)
- ***Rob Roy*** (kein Segelzeichen; Bj 1956)
- ***Santana*** (X 9)
- ***Varuna VII*** (13)
- ***Veronique*** (kein Segelzeichen, Bj 1907, Eigner Hans Albrecht)



Yawl-Takelung der *Veronique*

Die ältesten Jachten bei den Voiles de Saint-Tropez 2025

Ein paar der teilnehmenden Jachten stammen noch aus dem 19. Jahrhundert:

- **Sky** (Segelzeichen 1890, Bj 1890; Foto)
- **Cariad** (Segelzeichen A 17, Bj 1896)
- **Kismet** (Segelzeichen K 1898; Bj 1898)
- **Black Swan** (kein Segelzeichen, Bj 1899)



Zum 100. Geburtstag dieses Jahr gratulieren wir

- **Leonore** (Segelzeichen Q 5, Länge 15 m, ein Boot der Q-Klasse [nach der Universal Rule, s.o.]). Das Boot wurde durch Dennis Conner, den berühmten America's-Cup-Gewinner aus Amerika, liebevoll restauriert.

Weitere klassische Segel- und Motorjachten

Pride (Segelzeichen USA 11811, Länge 20 m), zusammen mit *Ikra* ‚Erfinderin‘ der Voiles de Saint-Tropez 1981. Lange Zeit verschollen, fährt die *Pride* seit 2023 wieder bei der Regatta mit. Allerdings ist sie für 2025 nicht gemeldet.

Ikra (Segelzeichen K-3, 12mR-Jacht, Länge 21 m) war die zweite ‚Erfinderin‘ der Voiles de Saint-Tropez und forderte die *Pride* zu einem Privatrennen heraus. Aus diesem Rennen Boot gegen Boot wurde mit den Jahren eines der größten klassischen Jacht-Events weltweit. Seit die *Pride* wieder dabei ist, ist *Ikra* nicht mehr in Saint-Tropez; es ist unklar, ob es hier einen Zusammenhang gibt.

Blitzen (Segelzeichen 77, Bj 1938, Länge 17 m) Eigner Charles Dunstone (*Shemara*).

Lionheart (Segelzeichen JH-1, Länge 43 m, Bj 2010) Manchmal sieht man vor Anker in der kleinen Bucht unterhalb des Friedhofs von St. Tropez die J-Class *Lionheart*. Wahrscheinlich wohnt der Eigner in Saint-Tropez, hat aber kein Interesse an den Regatten. Das Boot ist nach Originalplänen der *Ranger* aus dem Jahre 1937 gebaut.

Motorjacht **Shemara** (Bj 1930, Länge 64 m, zwei Holzmasten, beigefarbener Schornstein), liegt meist vor Anker. Das Schiff gehört Charles Dunstone, einem britischen Mobilfunk- und Kommunikations-Unternehmer. Ihm gehört auch die Segelyacht **Blitzen**, mit der er bei den Voiles regelmäßig teilnimmt.

Mariette of 1915 (Bj 1915, Länge 33 m). Der Zweimastschoner stand 2024 zum Verkauf, es ist noch nicht bekannt, ob die Jacht inzwischen einen neuen Eigner hat. Früher war das Schiff bei den Voiles oft dabei, ist aber dieses Jahr nicht gemeldet. Mit seinem schwarzblauen Rumpf und dem dunklen Holzdeck ist er gut zu erkennen, hat aber kein Segelzeichen. Die Jacht ist zusammen mit dem Schoner *Vagrant* die einzige, die von sieben großen Herreshoff-Schonern aus den Jahren 1903 bis 1915 noch existiert.

Creole Dreimastschoner, Länge 65 m, Bj 1927, die größte aus Holz gebaute Segeljacht der Welt. Das Schiff gehört den Töchtern und Erben von Mauricio Gucci, Allegra und Alessandra Gucci, die früher auch mit ihrer Segeljacht **Avel** in der Regatta dabei waren, aber seit der Familiengründung kaum noch in St. Tropez zu sehen sind.